



**BILDUNGSMESSE / Lernende Region Zollernalb baut am Netzwerk**

## „Wir sind auf dem richtigen Weg“

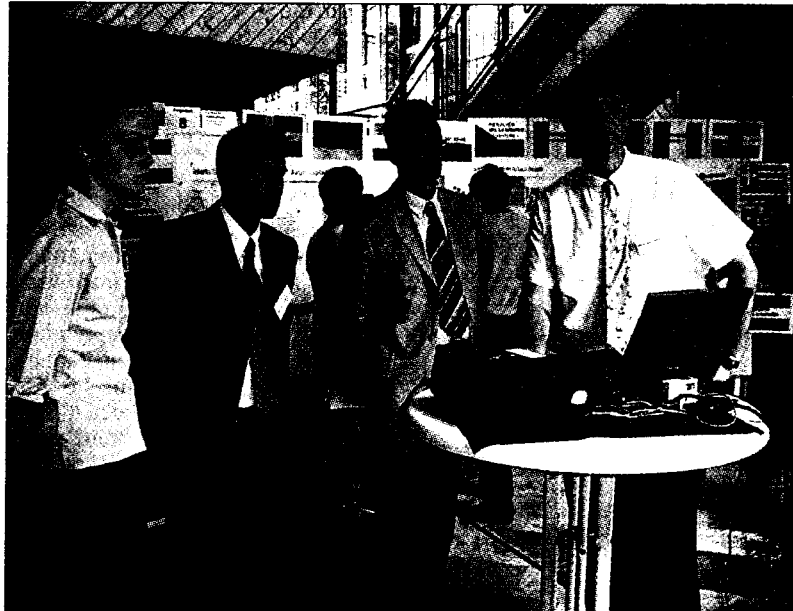
Der römische Philosoph Seneca soll den berühmten Satz gesagt haben: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.

GUDRUN STOLL

**ZOLLERNALBKREIS** ■ So anti-quiet und vor allem überstrapaziert dieser Aphorismus auch sein mag – Generationen von Schülern wurde er auf Abschlussfeiern als Lebensmotto gepredigt – er war noch nie so aktuell wie heute. Die moderne Arbeitswelt kommt ohne ständige Bereitschaft zur Weiterbildung nicht mehr aus. Und wer mit Computer & Co. nicht umgehen kann oder will, gerät sehr schnell aufs Abstellgleis.

Lebenslanges Lernen ist zum politisch gewollten Bildungsauftrag in den Industrieländern geworden. Partner für die Umsetzung auf der Zollernalb ist der Verein „Lernende Region“. Finanziell unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung baut er Netzwerke auf zwischen Schulen, Verbänden, Unternehmen, Behörden und Kommunen. Das Ziel: maßgeschneiderte Bildungs- und Beratungsangebote.

Zielgruppe der ersten Bildungsmesse waren die Unternehmen aus der Region. Geschäftsführer und Personalchefs konnten sich am Dienstag Nachmittag im Landratsamt über spezielle Angebote informieren. Präsent war zum Beispiel die Fachhochschule Albstadt-Sigmaringen mit ihrer Kontaktstelle,



Der Verein Lernende Region Zollernalb lud zur ersten Bildungsmesse ein FOTO: GS

die für Unternehmen geeignete Praktikanten und Diplomanden sucht. Die Caritas stellte ein Projekt für arbeitslose Frauen vor, die sich zur Hauspflegehelferin weiterbilden können. Die Firma Gambro aus Hechingen zeigte die Möglichkeiten des interkulturellen Lernens am Arbeitsplatz auf. Zum Thema Computer hat der Verein Lernende Region Zollernalb ein eigenständiges Teilprojekt entwickelt. Denn ganz egal ob Akademiker oder Handwerker, Jungspund oder Oldie: wer sich fit machen will für die Zukunft, braucht

Online-Kompetenz, die in Seminaren vermittelt wird. Im Süden der Republik, so der Eindruck des Projektleiters, gibt's gerade auf diesem Gebiet gewaltigen Nachholbedarf.

„Wir sind auf dem richtigen Weg“, bilanziert Claudia Leinauer von der koordinierenden GiMA das „Messe-Ergebnis“. Die Resonanz, räumt sie bei nur 13 Anmeldungen interessierter Unternehmen ein – hätte aber besser sein können. Ob's am Termin mitten unter der Woche lag? Darüber gehen die Meinungen, so Claudia Leinauer, weit auseinander.

## Zollernalb-Kurier 26. Juni 2003

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds